

196

1643 August 9., Lyon

A

SCHREIBEN VON LABEILLIE UND DERVIEU, [BEIDE KAUFLEUTE EBENDA],
AN [DEN AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II.] ZURLAUBEN,
BEN, "BOURG[E]JOIS A ZUG"

*"L'ordinaire dernier nous avons heu ordre de M^r [Gardehptm. **Heinrich I.**] Zurlauben de Vous Compter Jusques a la Somme de ... [800] livres¹ ... [comptant] Sy desires nous ... [?]² Lettre de change de lad Somme payable aux prochains payemens d'aoust nous ne Manquerons de payer & acquitter Lad^e lettre avecq honneur. Cependant Sy en quelqu'autre chose vous pouvant servir Le ferons de bon Coeur puis que sommes veritablement ..."*

1) s. auch Zurlaubiana AH 134/189

2)

Original, Siegelbild undeutlich - AH 133, 364

197

1646 Mai 4.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS, BEAT II. ZURLAUBEN]
ÜBER DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTSRATES VOM 4. MAI 1646

*"Actum den 4ten May frytags Vor der Landtsgmeind [vom 6. Mai 1646:] Jn Statt Und Ambt Rath bracht uns Vor Zur Letze, der Ammann [von Stadt und Amt Zug, Peter] **Trinkhler**, hernachvolgende Artickhel und Verwyssliche Puncten mit wyttleuffigen umbstenden, wye es guot gmeint sye, Zuo erhaltung unserer gemeinen hushaltung, Jtem damit man auch by den Könighlichen, Und Keys: Fryheiten [- Kaiser war damals **Ferdinand III.** -] mit deren sy die 3 gmeinden [Aegeri, Menzingen und Baar] sowoll alss wir von der Statt in glychem begabet syendt, ruewig undt geschirmbt Verpliben möge ... und auch wir also wytters ein Regiment, Undt ein Wesen syn khönnendt ... Jtem Zuo Verhüten dass man nit ettwan widerumb Jn strytt gerathen müesse¹, wäre also Jmme Von den herren [Stadt- und Amtsräten] der 3 Gmeinden Anbefolchen wye Volget Zueröffnen ...²".*

- 1) *Damals herrschten offenbar wieder Spannungen zwischen der Stadt und dem Äusseren Amt, s. Zurlaubiana AH 134/37 Pte. 7, 16. In StA ZG Stadt- und Amtratsprotokoll 1644-1652, 123, finden sich zwar Angaben zu dieser Sitzung, nicht aber über den hier erwähnten Streit.*
- 2) *Hier bricht der Text ab.*

AH 133, 364^V (aufgeklebt)

198

1645 September 23., Hilfikon

A

SCHREIBEN VOM [GERICHTSHERRN DER HERRSCHAFT HILFIKON], S[EBAS-
TIAN] P[EREGRIN] ZWYER, AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN
TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG], BEAT II.
ZURLAUBEN, LUZERN¹

*"bin Zu Zurich gewest, [bei Bürgermeister und Rat] Zwo audienzen ge-
habt umb bewüstes particular meiner hiesiger sachen [- es ging um
die umstrittenen Rechte, die Zwyer in Sarmenstorf beanspruchte; da-
bei wurde er von Zürich massgeblich unterstützt -]² Jn abgeredter
conformitet negotiert, hoffe Es werden Ermelte herren Zu allem
recht, billichkeit und gnad helfen, Jn massen Sie Jemandt solcher
aus Jren Mitlen verornen wolten, der nebendt dem herren noch disen
herbst der sachen aussrichtung tethe [- tatsächlich wurde dann am 8.
November 1645 eine diesbezügliche Konferenz in Muri abgehalten; an
dieser nahm als Gesandter der VII in den Freien Ämtern reg. Orte
- VIII Alte Orte ausg. BE - neben Zurlauben u.a. auch der Zürcher
Hans Ludwig **Schneeberger** teil -]³, und domit die sach desto ehender
befördert und allem recht geschehen möchte erachtet dz neüwe gricht
Zu sarmenstorf seie so lang einzufüeren, suspendieren, Ob nuhn die
herren [Landammann und Landrat] von Schweiz Jemandt darzu auch Zu
schickhen und verornen wolten oder begeren, bin ich Jm werkh Zu er-
kundigen [- dritter Gesandter an obgenannter Konferenz war dann der
Schwyzer Wolfgang Dietrich Theodor **Reding** -], Mit heren landtschrei-
bern [der Freien Ämter, **Beat Jakob I.** Zurlauben] seinem herren Son,
der gar nit nötig erachtet auf heren landtvogt [daselbst, Peter I.
Blumer] diss orts Zu reflectieren noch Zu wartten, habe ich der len-
ge nach conferiert, habe beiderseits dienstlich erachtet, wan der
herr wider von [der obgenannten Tagsatzung in] Lucern anheimsch
wird Er uns ein ort und tag auf einem mitel ort diss oder Jenseits
der Reüss ernambsen welte ein Merers Zu reden, dahin ich die ganze
sach gestelt sein lasse,*